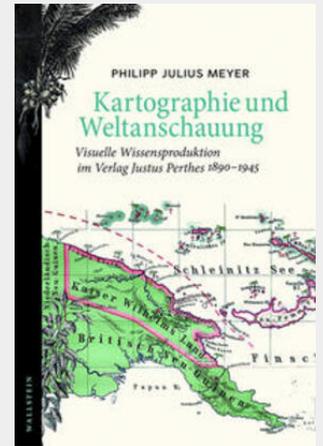


Meyer

## Kartographie und Weltanschauung

Visuelle Wissensproduktion im Verlag Justus Perthes 1890-1945

Landkarten als Wissensvermittler und Ware. Landkarten sind vielseitige Medien: Mit ihnen werden Ressourcen erschlossen, militärische Operationen geplant, politische Forderungen symbolisiert, wissenschaftliche Erkenntnisse präsentiert und Wohnungen geschmückt. Sie vermitteln stets eine bestimmte Sicht auf die Welt, die auch durch die Kartographen und deren visuelles Wissen geprägt ist. Bei der Analyse von Karten geraten diese Protagonisten der Weltbildproduktion jedoch oftmals in den Hintergrund. Philipp Meyer stellt mit Hermann Haack (1872-1966) und Paul Langhans (1867-1952) zwei äußerst produktive Kartographen in den Mittelpunkt seiner Studie. Beide prägten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts den zeitgenössisch renommiertesten deutschen Verlag kartographischer Erzeugnisse: Justus Perthes in Gotha. Anhand von Haack und Langhans untersucht Meyer, wie im Zeitalter von Kolonialbewegung und nationalistischen Diskursen völkische und rassistische Deutungsmuster in den Karten visuell übersetzt wurden. Dabei wird die Beziehung von Politik und Kartographie im Hinblick auf den Zusammenhang von wirtschaftlichen Verlagsinteressen und der visuellen Gestaltung von Karten beleuchtet. Auf diese Weise erweitert Meyer die bisherige Forschung zu den politischen Kontexten von Kartographie um zentrale Aspekte.



**56,00 €**

52,34 € (zzgl. MwSt.)

*sofort versandfertig, Lieferfrist: 1-3  
Werktage*

**Artikelnummer:** 9783835350250

**Medium:** Buch

**ISBN:** 978-3-8353-5025-0

**Verlag:** Wallstein Verlag GmbH

**Erscheinungstermin:** 30.08.2021

**Sprache(n):** Deutsch

**Auflage:** 1. Auflage 2021

**Produktform:** Gebunden

**Gewicht:** 1002 g

**Seiten:** 480

**Format (B x H):** 166 x 239 mm

